

Leserbrief zu FAZ vom 06.05.2020: "Bundeszuschüsse sollen Strom billiger machen".

Der als Folge der Coronavirus-Wirtschaftskrise aus allen Wirtschaftsbereichen mit sehr unterschiedlicher Berechtigung uferlos anschwellende Ruf nach staatlicher Förderung aus dem Bundeshaushalt, findet in der Person des NRW Wirtschaftsministers Andreas Pinkwart (FDP) erstaunlicherweise, offenbar mangels konkretem energiewirtschaftlichem Fachwissen, einen umtriebigen Förderer der Altmaierschen Energiewende. Man hat „Klimaschutz und Energiewende“ als Konjunktur und Wachstumsmotor ausgemacht! Das Klima als Summe sich ändernder Wetterereignisse kann man nicht schützen, sondern global vielleicht durch menschliches Handeln minimal beeinflussen, die Energiewendeziele bis zu hundert Prozent Stromerzeugung mittels Solar- und Windstromanlagen zu erreichen, ist eine unerfüllbare Fiktion.

Dies lässt sich bereits an den Verhältnissen der Strombedarfsdeckung im Januar 2020 eindeutig nachweisen: Man muss nur die Fakten zur Kenntnis nehmen, dass z.B. im windstarken Januar 2020 für 2.075 Millionen Euro EEG-Vergütung an die Anlagenbetreiber zu Lasten aller Stromverbraucher gezahlt wurden (ausgenommen die gesetzlich Privilegierten). Der Wert dieses Stromes an der Leipziger Strombörse betrug aber nur 614 Millionen Euro, so dass allein im Januar 2020 ein Defizit zu Lasten der Stromverbraucher von 1.461 Millionen Euro entstand. Wir alle werden diesen Betrag im nächsten Jahr durch eine wieder höhere EEG-Abgabe zu bezahlen haben.

Im Januar 2020 wurden 44.440 GWh elektrische Energie benötigt. Es wurden 16.500 GWh aus Wind- und 1.096 GWh aus Solaranlagen erzeugt, insgesamt also 17.596 GWh. Aus den kostengünstigsten Kraftwerken im Stromerzeugungsmix, den noch verbliebenen sechs Kernkraftwerken wurden 6.137 GWh ununterbrochen - bis auf wenige Lastreduzierungen um der teureren Windenergieeinspeisung gesetzlich vorgeschrieben Platz zu machen -, zur Grundlastdeckung erzeugt.

Der Strompreis an der Strombörse in Leipzig lag im Januar 2020 zwischen 68 €/MWh und -10 €/MWh. Es gab Zeiten, da wurde der Strom geliefert und noch rd. 388.000 Euro als Dank für die Abnahme dazu gegeben wurde. Insgesamt verblieben im Januar 2020 rd. 1,5 Milliarden Euro zu Lasten von uns allen als Stromverbraucher.

Einen solchen Unsinn zu Lasten aller leistet sich kein anderes Land der Welt und deshalb folgt auch kein anderes Land unserem Vorbild „**Energiewende**“!

Den Beweis dieses Sachverhaltes können die FAZ-Leser aus den Anlagen selbst ersehen, **sofern die Redaktion bereit ist, diese ergänzend zu dem Leserbrief oder in einem Gastbeitrag, zu dem ich gerne bereit bin, auch abzudrucken.** Diese Diagramme würden auch dem Laien problemlos die Augen öffnen, ich appelliere daher als FAZ Abonnent an Sie, dies einmal Ihren Lesern zu ermöglichen! Der Solardeckel von 52 GW ist sehr vernünftig, denn bereits heute wird ein wesentlicher Teil des Solarstromes zur Mittagszeit mit großem Verlust exportiert oder besser gesagt, ins Ausland verklappt. Da bei Windstille auch beliebig viele Anlagen die Last nicht decken können, denn mathematisch ist **Null mal beliebig immer noch gleich Null**, ist auch der weitere Ausbau der Windenergieanlagen hoch ineffizient, sehr teuer und energiewirtschaftlich nicht vertretbar.

Helmut Alt

Anlage: Hilfsb 405, 405-1, 405-2 und 405-3